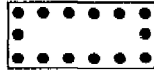
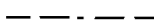




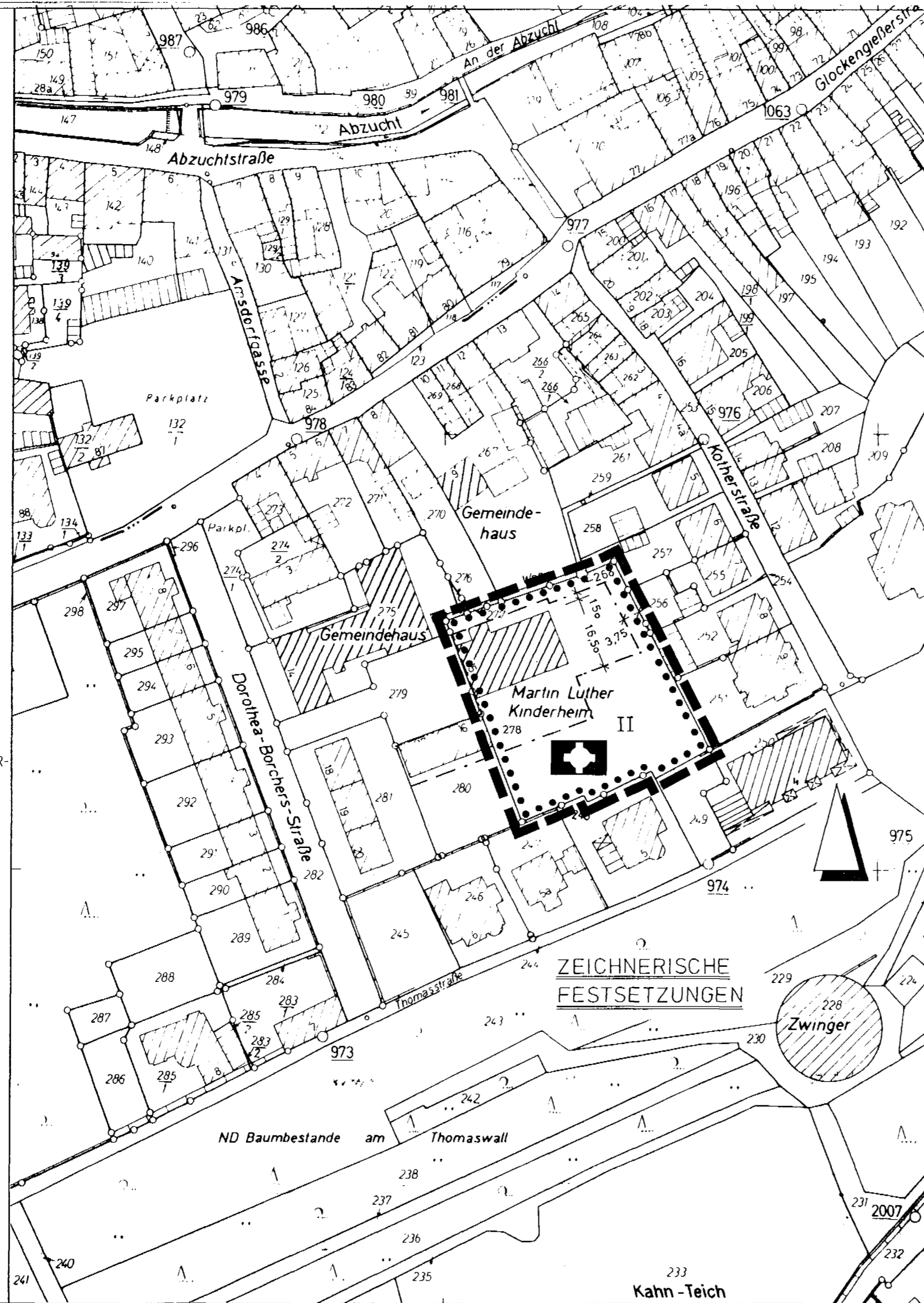
PLANZEICHENERKLÄRUNG:

GEM. PlanzV 81 UND BauNVO VON 1990

-  FLÄCHEN FÜR GEMEINBEDARF
- z.B. II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
-  BAUGRENZE
-  GRENZE DES GELTUNGSBE- REICHES
-  KIRCHLICHEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:

ES GELTEN DIE TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES NR.149 "FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN DER KÖTHERSTRASSE, THOMASSTRASSE UND DER DOROTHEA-BÖRCHERS-STRASSE".



ZEICHNERISCHE FESTSETZUNGEN

BEBAUUNGSPLAN NR. 149.1

1. TEILWEISE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR.149 "KÖTHERSTR., THOMASSTR. UND VOM 30.06.61 GENEHMIGT MIT VERFUGUNG HIV 16661/61 | DOROTHEA-BÖRCHERS-STR." IM VEREINFACHTEN VERFAHREN GEM § 13 BauGB

AUFGRUND DES § 1 ABS 3 UND DES § 10 DES BAUGESETZBUCHES (BauGB) I D F DER BEKANNTMACHUNG VOM 8.12.86 (BGBl. I S. 2253) UND DES § 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (NGO) I D F VOM 22.06.82 (Nds. GVBl. S. 229), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 13.10.86 (Nds. GVBl. S. 323), HAT DER RAT DER STADT GOSLAR DIESE BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG NR.149.1 BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN NEBENSTEHENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN, ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

STADT GOSLAR

GEZ. Dr. PAUL
OBERBÜRGERMEISTER

GEZ. PRIMUS
OBERSTADTDIREKTOR

VERVIELFÄLTIGUNGSVERMERKE: KARTENGRUNDLAGE: LIEGENSCHAFTSKARTE, FLUR 23 RAKA 9853 D
MASSTAB M 1:1000

ERLAUBNISVERMERK: VERVIELFÄLTIGUNG NUR FÜR EIGENE, NICHT GEWERBLICHE ZWECHE GESTATTET (§§ 13+19 DES NDS. VERMESSUNGS- UND KATASTERGESETZES VOM 02.07.85 - GVBl. S. 187).

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTEBAULICH BEDEUTSAMEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZE VOLLSTÄNDIG NACH STAND VOM ... SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN INNERHALB DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES GEOMETRISCH EINWANDFREI. DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

GOSLAR, 04.06.91

KATASTERAMT GOSLAR

GEZ. BONORDEN
VERMESSUNGSDIREKTOR

DER ENTWURF WURDE AUSGEARBEITET VON:
GOSLAR, 22.01.91

STADT GOSLAR
STADTPLANUNGS-UND VERMESSUNGSAMT

GEZ. ELLIEHAUSEN
DIPL.-ING.

DER RAT DER STADT GOSLAR HAT DIE BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG NR. 149.1 NACH PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEMÄSS § 3 ABS. 2 BauGB IN SEINER SITZUNG AM 12.03.91 ALS SATZUNG (§ 10 BauGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

DER OBERSTADTDIREKTOR
I.V.

GEZ. KOHL
STADTBAURAT

DIE BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG NR.149.1 IST GEM. § 12 BauGB AM 13.06.91 IM AMTSBLATT FÜR DEN LANDKREIS GOSLAR BEKANNTGEMACHT WORDEN. DIE BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG IST DAMIT AM 13.06.91 IN KRAFT GETRETEN.

DER OBERSTADTDIREKTOR
I.V.

GEZ. KOHL
STADTBAURAT

INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DER BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN GEM. § 214 ABS. 1 NR. 1 UND 2 BauGB BEIM ZUSTANDEKOMMEN DER B-PLANÄNDERUNG NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN
GOSLAR,
DER OBERSTADTDIREKTOR
I.V.

INNERHALB VON SIEBEN JAHREN NACH INKRAFTTRETEN DER BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG SIND MÄNGEL IN DER ABWÄGUNG NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN.
GOSLAR,
DER OBERSTADTDIREKTOR
I.V.

STADTBAURAT

STADTBAURAT